

# Dr. Sunirmal Sarkar Die 18 Methoden

Reading excerpt

[Die 18 Methoden](#)

of [Dr. Sunirmal Sarkar](#)

Publisher: Homoeopathic Medical Publishers



<http://www.narayana-verlag.com/b20647>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.com](mailto:info@narayana-verlag.com)

<http://www.narayana-verlag.com>



# Inhalt

	Seite
Widmungen.....	4
Danksagungen.....	5
Einführung von Dr. Sarkar.....	7
Anmerkung des Verfassers.....	9
Vorwort von Dr. Rajan Sankaran.....	11
Dr. Sarkars klinische Ansätze (#1 – 18).....	13
Klinischer Ansatz # 1 – Modalitäten.....	17
Klinischer Ansatz # 2 – Organkombinationen.....	19
Klinischer Ansatz # 3 – Beobachtungen.....	21
Klinischer Ansatz # 4 – Ursache, Dauer, Entwicklung.....	24
Klinischer Ansatz # 5 – Begleitsymptome.....	28
Klinischer Ansatz # 6 – Verständnis allopathischer Medikamente und medikamentöser Nebenwirkungen.....	35
Klinischer Ansatz # 7 – Bezug zu bekannten Mitteln.....	37
Klinischer Ansatz # 8 – Zwei Pathologien.....	39
Klinischer Ansatz # 9 – Kleines Mittel, großes Symptom.....	40
Klinischer Ansatz # 10– Organspezifische Mittel.....	42
Klinischer Ansatz # 11– Mittel vom gleichen Organ.....	45
Klinischer Ansatz # 12– Mittel mit Bezug zu Hormonen (Sarkoden).....	46
Klinischer Ansatz # 13– Indische Heilmittel im Hinblick auf homöopathische Mittel.....	49
Klinischer Ansatz # 14– Bachblüten im Hinblick auf homöopathische Mittel.....	63
Klinischer Ansatz # 15– Kindertypen.....	65
Klinischer Ansatz # 16– Darm- und andere Nosoden.....	67
Klinischer Ansatz # 17– Allopathische Medikamente und Toxikologie..	80
Klinischer Ansatz # 18– Abhängigkeiten und Schichten.....	90
Dr. Sarkars klinische Materia Medica und klinische Leitsymptome.....	91
Dr. Sarkars Ansatz für die Anamnese.....	219
Dr. Sarkars akute Verschreibungen.....	221
Heilen in Schichten und der Leiter-Ansatz für die Verschreibung.....	226
Anschauliche Fälle von Dr. Sarkar.....	228
Erfahrungen mit Dr. Sarkar.....	239
Nachwort.....	247
Informationsquellen.....	248
Verzeichnis der Heilmittel.....	257

## **Einführung von Dr. Sarkar**

Heute gibt es die neuen Ansätze der thematischen Darstellung von Mitteln und immer neue Prüfungen, was dazu geführt hat, dass Homöopathen die fundamentalen Grundprinzipien der Homöopathie vergessen und sich erheblich von der Ausübung der traditionellen, ursprünglichen Homöopathie fortbewegt haben.

Meine Herangehensweise an die Homöopathie kann mit einem Wort zusammengefasst werden: einfach. Die meisten Dinge im Leben sind einfach und sollten auch so gehandhabt werden. Die homöopathische Praxis bildet hierzu keine Ausnahme. Es bedarf keiner übermäßigen Intelligenz, keines Reichtums oder guter Beziehungen, um ein guter Homöopath zu sein. Ein guter Homöopath muss aufrichtig und engagiert sein und vor allem großen Mut besitzen, um allen Widrigkeiten zum Trotz zu überleben. Mein Ansatz ist alles in allem einfach – das Ziel ist, die charakteristischsten Symptome eines Falles zu ermitteln und auf Grund dieser Symptome zu verschreiben. Diese charakteristischen Symptome können den Leitsymptomen, Rubriken, Themen, Pathologien oder sogar der Empfindung entstammen. Wenn ein charakteristisches Symptom mit Sicherheit festgestellt ist, wird das Mittel daraufhin verschrieben.

Dieser Ansatz wird gestützt von beeindruckenden klinischen Ergebnissen und der wachsenden Akzeptanz durch Homöopathen und Studenten der Homöopathie in ganz Indien. Mein Bestreben ist es, dieses homöopathische Wissen mit meinen Kollegen in Indien und in der ganzen Welt zu teilen und zu verbreiten, um der homöopathischen Praxis zu größerem Erfolg zu verhelfen.

Ich sollte hier erwähnen, dass meine Erfahrung und meine Praxis überwiegend und zu einem großen Maße von Dr. Burnett beeinflusst wurden. Ich habe all seine Schriften gelesen und verinnerlicht. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind ergiebig. Sein Werk hat mich in meiner eigenen klinischen Praxis enorm unterstützt. Auch andere große Meister haben großen Einfluss auf meine klinische Praxis, hierzu gehören Pulford, M.L. Tyler, Allen, Boericke, Boger, P. Sankaran, Hering, Nash, Knerr, Bernoville, Blackie, Borland, N.M. Choudhuri, John Henry Clarke, Farrington, Lippe und Matthew Woods. Auch mein gründliches Studium allopathischer Arzneibücher hat zu meinem reichen Kenntnisschatz beigetragen, welcher mir ohne Frage geholfen hat, ein versierter Homöopath zu werden.

Dr. Rajan Sankaran hat mich einen Tag lang in Thakurnaga, Westbengalen, begleitet und dabei viele Fälle miterlebt. Für ihn bedeuten die neuen Informationen und Einsichten in die homöopathische Medizin, die er während dieser Zeit gewann, einen unschätzbaren Wert und sind zu wichtig, um außer Acht gelassen zu werden.

Das vorliegende Handbuch hat es zum Ziel, Einsichten, klinische Tipps und Ansätze für die homöopathische Praxis zu vermitteln und eine Sammlung von Schlüsselinformationen zu verschiedenen wichtigen Mitteln der Materia Medica zusammenzustellen, die auch zu meinen Favoriten zählen. Ihr Dr. Sunirmal Sarkar.

## Anmerkung des Verfassers

Viele meiner Studenten und Homöopathen sind der Meinung, dass ich spezifische Mittel verschreibe. Es gibt keine spezifischen homöopathischen Mittel.

Kürzlich fragte mich ein Student nach dem letzten Herzpatienten, den ich gesehen hatte und dessen Zustand sich durch die Einnahme von *Crataegus* erheblich verbesserte. Die Studenten fragten dann, ob dieses Mittel spezifisch für Herzbeschwerden sei. Hier begehen wir große Fehler. *Crataegus* kann man nur verschreiben, wenn Herzsymptome zusammen mit dem Begleitsymptom Schlaflosigkeit oder einem anderen Begleitsymptom auftreten. Ohne charakteristische Begleitsymptome wird *Crataegus* die Leiden des Patienten nicht lindern.

Es gibt viele Beispiele für diesen Umstand. Wir können uns das Mittel *Hydrastis* ansehen. Ich benutze dieses Mittel als Zwischenmittel bei vielen Krebspatienten. Es wird oftmals übersehen, dass *Hydrastis* dann hilft, wenn bei diesen Krebspatienten verstärkter Hunger als Begleitsymptom auftritt.

Hier noch ein Wort zu der Rolle anderer Heilmittel wie Sarkoden, allopathischen Mitteln, indischen Heilmitteln, biochemischen und organspezifischen Mitteln. Viele dieser Heilmittel sind in pathologischen Fällen notwendig. Nur ein Mittel und eine Dosierung in pathologischen Fällen anzuwenden hat sich in meiner klinischen Praxis als unwirksam erwiesen.

Die momentane Summe der Symptome ist für eine Verschreibung unabdingbar. Ich schaue nach der Summe der Symptome und welches Mittel ihr am nächsten kommt. Dieses Mittel verschreibe ich. Dabei berücksichtige ich auch die Pathogenese des Mittels und des Patienten.

Die erste Verschreibung ist für mich nur der Anfang. In pathologischen Fällen benötigt der Patient oft einen Wechsel des Mittels. Tatsächlich kann ein Wechsel alle 1 bis 2 Monate nötig sein, da die Krankheitsbilder sich rasch ändern.

Heute werden die meisten Krankheiten durch allopathische Medikamente, Hormonstörungen, Abhängigkeiten, wie die von Tabak oder Alkohol, und die vorhergehenden Krankheitsgeschichten kompliziert. All diese Faktoren muss man bei der Verschreibung bedenken.

Es ist mein ernsthafter Appell an die jüngere Generation von Homöopathen, dass sie versuchen möge, *Materia Medica* und Repertorium von Herzen zu verinnerlichen. Noch wichtiger ist es, das so Gelernte anzuwenden und den Mut zu besitzen, homöopathische Mittel auch in pathologischen Fällen zu verschreiben.

## Vorwort

Es war ein Glücksfall für mich, Dr. Sunirmal Sarkar zu treffen, indem ich seine Klinik in einem entlegenen Dorf in Bengalen besuchte, wo er bis zu 100 Patienten am Tag sieht.

Viele dieser Fälle, die ich dort miterlebte, waren komplizierte Krankheitsfälle und Dr. Sarkar blieb wenig Zeit für die jeweilige Anamnese.

Dr. Sarkar hat eine einzigartige Methode in seiner Praxis entwickelt. Er nutzt jede nur mögliche Herangehensweise innerhalb der Homöopathie, um seine Mittel zu verschreiben.

Er nutzt Gemüt-Symptome, Organ-Mittel, indische Mittel und verschiedene potenzierte allopathische Mittel. Den Ansatz wählt er je nachdem, was er als herausragend in dem jeweiligen Fall erkennt. Zusätzlich zu einem Geist, der jedem nur denkbaren Ansatz gegenüber offen ist, verfügt er über eine phänomenale Kenntnis der Materia Medica und des Repertoriums.

Dr. Sarkar besitzt eine tiefe und ansteckende Leidenschaft für die Homöopathie. Sein begeistertes Interesse und seine Leidenschaft haben uns angeregt, ihn zu *The Other Song – International Academy for Advanced Homoeopathy* einzuladen, um dort ein sechsmonatiges Seminar zu unterrichten. Während dieses Seminars erleben die Studenten aktuelle Fälle von Dr. Sarkar und beobachten, wie er arbeitet.



Ich habe mir erlaubt, mir ein Bild seiner verschiedenen Ansätze für mich selber zu machen, da er nicht die Zeit für detaillierte Erklärungen hatte.

Mit Dr. Sarkars Erlaubnis und der Hilfe von Dr. Gaurang Gaikwad, der Dr. Sarkar sechs Monaten lang begleitete, wurden verschiedene seiner Ansätze dokumentiert und mit erklärenden Beispielen für dieses kleine Handbuch belegt.

Manish Yadav und Sadaf Ulde sind die beiden Hauptverantwortlichen für den Abschnitt der toxikologischen Materia Medica.

Armeen Jasavala hat geraume Zeit damit verbracht, die weit verstreuten Notizen von Dr. Sarkar zusammenzutragen und in ein klares und verständliches Format für den Leser zu verwandeln.

Dieses Handbuch ist noch immer in einer rohen Version. Es ist zunächst lediglich ein Überblick, aus dem wir in der Zukunft eine detailliertere Fassung erarbeiten möchten, mit mehr Informationen und Fällen.

Viele dieser Ideen waren in meiner eigenen Praxis bereits sehr hilfreich und haben es mir ermöglicht, das weite Spektrum der Homöopathie klarer zu erfassen. Ich hoffe, sie werden bei Ihnen die gleiche Wirkung entfalten.

**Dr. Rajan Sankaran**



## **Dr. Sarkars klinische Ansätze (#1 – 18)**

### **Klinischer Ansatz #1 – Modalitäten**

Wenn man die Hauptbeschwerde betrachtet, ist es wichtig, die genauen Modalitäten dieser Beschwerde zu beachten. Dr. Sarkar schaut auf die Zeit, Modalität, die Lebenssituationen und die Lebensumstände. Die Beschwerde muss im Zusammenhang mit dem Lebensabschnitt des Patienten gesehen werden.

Zum Beispiel: Wenn wir *Aurum metallicum* ansehen, dann sehen wir das Symptom ‚schlechter Atem bei Mädchen in der Pubertät‘.

### **Klinischer Ansatz #2 – Organkombinationen**

Hat ein Patient eine Beschwerde, bei der 2 oder mehr Organe involviert sind (z.B. Lunge und Leber oder Herz und Leber), sollte man sich erinnern, dass eine solche Kombination sehr eigentümlich ist. Mittel, die genau diese Kombination aufweisen, müssen in Betracht gezogen und näher untersucht werden.

Zum Beispiel: Bei *Digitalis* sehen wir, dass sowohl Lunge als auch Herz betroffen sind.

### **Klinischer Ansatz #3 – Beobachtungen**

Eine scharfe Beobachtungsgabe ist ein entscheidender Schlüssel für eine erfolgreiche homöopathische Praxis. Diese offensichtlichen und klaren klinischen Beobachtungen können zu einem Verständnis des Patienten verhelfen.

Zum Beispiel: Das Symptom einer bläulichen Linie entlang des Zahnfleisches sieht man bei Patienten, die ein Mittel aus dem Bereich der Schwermetalle benötigen (*Aurum metallicum*, *Bismuthum*, *Argentum* und *Arsenicum album*).

### **Klinischer Ansatz #4 – Ursache, Dauer, Entwicklung**

Die Chronologie der Krankheitsgeschichte ist bei der Betrachtung eines Falles höchst bedeutsam. Ursache, Dauer und Entwicklung sind ebenfalls Faktoren, die bedacht werden sollten.

Zum Beispiel: Hämaturie oder Nephritis Symptome nach Malaria gehören zu den stärksten Indikationen für die Gabe von *Eucalyptus*.

### **Klinischer Ansatz #5 – Begleitsymptome**

Eine der wichtigsten Untersuchungstechniken bei Dr. Sarkars Ansatz ist die Suche nach einem Begleitsymptom der Pathologie. Boerikes Repertorium ist das nützlichste Repertorium mit klinischen Indikationen für diese Art von Begleitsymptomen.

Zum Beispiel: Asthma kann auf viele Weisen auftreten und ist sehr individuell. Bei Asthma zusammen mit Schmerzen bei nächtlichem Urinieren, muss man an *Solidago* denken. Hat der Patient Asthma in Kombination mit Schlaflosigkeit, ist *Tela aranea* das Mittel der Wahl. Asthma vereint mit Gelenkschmerzen und Ablagerung von Harnsäure, weist auf das Mittel *Viscum album* hin.

### **Klinischer Ansatz #6 – Verständnis allopathischer Medikamente und medikamentöser Nebenwirkungen**

Ein wichtiger Aspekt der klinischen Praxis ist das Verständnis für die Vorgänge im Patienten aus allopathischer Sicht.

Als homöopathische Mediziner müssen wir genaue Kenntnis von den allopathischen Medikamenten besitzen, die dem Patienten verabreicht wurden, ebenso wie von den dazugehörigen Nebenwirkungen.

Zum Beispiel: In Fällen, die das Mittel *Salicylicum acidum* benötigen, sollte in der Vergangenheit Fieber gefolgt von der Einnahme allopathischer Mittel (Crocine / Paracetamol) vorgelegen haben. Paracetamol enthält *Salicylicum acidum*.

### **Klinischer Ansatz #7 - Bezug zu bekannten Mitteln**

Häufig werden kleinere Mittel zugunsten der Vielzahl von Polychresten übersehen. In der klinischen Praxis muss man die Mittel studieren und verstehen, die den großen Mitteln ähnlich sind oder sie komplementieren.

Zum Beispiel: Das Mittel *Gallicum acidum* hat *Stramonium*-ähnliche Ängste, *Tuberculinum*-ähnliche Gewalt und Blutungen und Husten wie *Phosphor*.

### **Klinischer Ansatz #8 - Zwei Pathologien**

Wenn eine Kombination von zwei oder mehr Pathologien vorliegen, die nichts gemeinsam haben, kann man hier von der charakteristischen Besonderheit des Falles ausgehen, welche auf das richtige homöopathische Mittel hinweist.

Zum Beispiel: Bei *Conium* liegen Tumore und Lähmung vor.

### **Klinischer Ansatz #9 - Kleines Mittel, großes Symptom**

Wenn wir uns die kleineren, spezielleren Mittel ansehen, stellen wir fest, dass sogar ein kleines Mittel ein großes Symptom hat und dass dieses Symptom das stärkste seiner Art in der Materia Medica ist.

Zum Beispiel: Einschnürung der Brust und Bluthochdruck sind die Leitsymptome des Mittels *Adrenalinum*.

### **Klinischer Ansatz #10 - Organspezifische Mittel**

Organspezifische Mittel sind selbsterklärend – man verschreibt dem Patienten ein Mittel basierend auf das Organ, das durch die vorliegende Pathologie betroffen ist.

Zum Beispiel: *Ferrum iodatum* hat seine Hauptwirkung auf die Drüsen.

### **Klinischer Ansatz #11 – Mittel vom gleichen Organ**

Es gibt einige Mittel, die aus dem Organ selbst gewonnen werden. Sie sind höchst nützlich in der homöopathischen Praxis.

Zum Beispiel: Man gibt einem Patienten mit Retinitis pigmentosa *Retina* 200

### **Klinischer Ansatz #12 – Mittel mit Bezug zu Hormonen (Sarkoden)**

Wenn die Symptome eines Patienten auf einen Überschuss oder Mangel bestimmter Hormone hinweisen, kann man Sarkoden verwenden, um den Fall voran zu bringen.

Zum Beispiel: *Parathyroidum* 1M wird häufig in extremen Fällen von Steinen und Kalzifizieren der Drüsen verschrieben. Der pathologische Effekt der Krankheit wird von diesem Mittel ebenfalls abgedeckt.

### **Klinischer Ansatz #13 – Indische Heilmittel im Hinblick auf homöopathische Mittel**

Indische Heilmittel werden häufig mit guten Ergebnissen innerhalb der ayurvedischen Pharmazie angewendet. Sie erinnern häufig an andere homöopathische Mittel und können vergleichsweise eingesetzt werden.

Zum Beispiel: *Azadirachta indica* ist als indisches *Lycopodium* und unter dem Namen Neem bekannt.

### **Klinischer Ansatz #14 – Bachblüten im Hinblick auf homöopathische Mittel**

Bachblüten Mittel sind sehr nützlich in der homöopathischen Praxis. Man kann sie auch in potenziierter Form verwenden.

Zum Beispiel: *Agrimony* (Odermennig) ist vergleichbar mit Mitteln wie *Ignatia*, die ihre Trauer verbergen.

### **Klinischer Ansatz #15 – Kindertypen**

Einige Mittel werden in der klinischen Praxis häufiger bei Kindern verwendet als sie traditionellerweise zum Einsatz kämen (z.B. *Torula cervisiae* oder TMV).

Zum Beispiel: *Torula* ist ein Mittel für Kinder, die *Thuja* ähneln.

**Klinischer Ansatz #16 – Darm- und andere Nosoden**

Nosoden sind in der klinischen Praxis von großem Wert. Sie können als Zwischenmittel oder sogar konstitutionell eingesetzt werden.

Zum Beispiel: Die Anzeichen von *Candida* manifestieren sich unter anderem bei Frauen durch Vaginitis, Babies durch Windelausschlag oder Patienten allgemein durch Oralspilz. Es bewährt sich hervorragend bei Patienten durch Immunschwäche.

**Klinischer Ansatz #17 – Allopathische Medikamente und Toxikologie**

Dies ist nur der Anfang eines bahnbrechenden Ansatzes in der Homöopathie. Ich denke ständig über verschiedene Wege nach, auf denen das Leiden zu heilen ist. Die vielen Misserfolge bei der Behandlung von Krebsfällen haben mich veranlasst unkonventionell zu denken. Diesen Ansatz kann man nicht ausschließlich anwenden, sondern muss ihn zusammen mit anderen Ansätzen oder als Zwischenmittel einsetzen.

Zum Beispiel: *Fluorouracil* ist ein herkömmliches Mittel der Chemotherapie. Wenn es potenziert wird, zeigt es eine *Lycopodium*-ähnliche Konstitution und Indikationen von Brust-, Darm-, Rektal-, Gebärmutterhals-, Eierstock- oder Leberkrebs.

**Klinischer Ansatz #18 – Abhängigkeiten und Schichten**

Heutzutage haben viele Menschen eine Vorgeschichte von Abhängigkeiten. Hinzu kommen immer neue Empfindlichkeiten gegenüber Nahrungsmitteln, die große Bedeutung bei der Entwicklung aktueller Pathologien besitzen.

Zum Beispiel: Der *Tabacum* Patient hat eine Vorgeschichte von Tabakabhängigkeit und Herzbeschwerden, wie zum Beispiel das plötzliche Ansteigen des Blutdruckes.

# Klinischer Ansatz

## #1

### - Modalitäten -

In Fällen, in denen Dr. Sarkar spontan kein Mittel für den Patienten weiß, richtet er seine Aufmerksamkeit auf die Modalitäten. Wenn man die Hauptbeschwerde betrachtet, ist es wichtig, die genauen Modalitäten dieser Beschwerde zu beachten. Dr. Sarkar schaut sich die Modalitäten, Zeit, Lebenssituationen und Lebensumstände an. Man muss die Beschwerde in Bezug zu dem aktuellen Zeitabschnitt im Leben des Patienten sehen.

Dieser Ansatz macht zum Beispiel die Suche nach dem richtigen Mittel für ein junges Mädchen mit Mundgeruch viel leichter. Dr. Sarkar bedenkt den Lebensabschnitt des Mädchens und assoziiert diesen mit dem Symptom. Daraufhin sieht er nach, ob das erwogene Mittel dieses Symptom abdeckt.

Wenn man das Symptom Mundgeruch für sich alleine ansieht, findet man über 300 Mittel.

Wenn wir uns *Aurum metallicum* in Allens Keynotes ansehen, dann sehen wir das Symptom:

- Stinkender Atem; bei Mädchen in der Pubertät

### *China officinalis*

#### **Leitsymptome:**

Eine der ungewöhnlichen klinischen Indikationen von *China officinalis* ist, dass Kinder schnarchen und eine große Intensität vorliegt. Diese hohe Intensität zeigt sich sogar bei Fieber.

- Schläfrigkeit. Unerquicklicher Schlaf oder ständiger Stupor. Wacht früh auf. Anhaltende Schlaflosigkeit. Ängstliche, schreckliche Träume mit verwirrtem Bewusstsein beim Erwachen, ohne den Traum loswerden zu können und die Angst des Traumes bleibt. Schnarchen, besonders bei Kindern.
- Eine der besonderen Indikationen für *China* ist, dass der Zustand an jedem 2. Tag schlimmer ist.

## **Klinischer Ansatz**

### **#2**

## **- Organkombinationen -**

Hat ein Patient eine Beschwerde, bei der 2 oder mehr Organe involviert sind (z.B. Lunge und Leber oder Herz und Leber), sollte man sich erinnern, dass eine solche Kombination sehr eigentümlich ist. Mittel, die genau diese Kombination aufweisen, müssen in Betracht gezogen und näher untersucht werden.

### *Cimicifuga*

#### **Leitsymptome:**

Die Hauptindikation zur Verschreibung von *Cimicifuga* ist eine Neigung zu rheumatischen Krankheiten gemeinsam mit Uterus Beschwerden. In Fällen, in denen sowohl Gelenke als auch der Uterus betroffen sind, sollten wir an dieses Mittel denken. Irreguläre, wechselvolle oder alternierende Symptomgruppen, uterorheumatisch (DD *Caul.*).

### *Digitalis*

#### **Leitsymptome:**

Wenn sowohl Leber als auch Herz betroffen sind, ist das ein starker Hinweis auf *Digitalis*. Eine ebenso starke Indikation für *Digitalis* ist eine Vorgeschichte mit Fieber oder eine Infektionskrankheit gefolgt von Herz- und/oder Nierenbeschwerden, besonders im Zusammenhang mit Ödemen. Dieses Mittel wird auch für Ödem in der Folge von Scharlach eingesetzt.

### *Ephedra vulgaris*

#### **Leitsymptome:**

Dieses ist eines der Mittel, das in der klinischen Praxis seltener verwendet wird. Es wird gerne bei Schilddrüsenkrankheiten mit Herzbeschwerden, wie Bluthochdruck, benutzt. Es findet ebenso Verwendung bei der Basedow'schen Krankheit mit stürmischer Herzrätigkeit.

## Klinischer Ansatz

### # 4

#### – Ursache, Dauer, Entwicklung –

Die Chronologie der Krankheitsgeschichte ist sehr wichtig, wenn man einen Fall betrachtet. Ursache, Dauer und Entwicklung sind bedenkenswerte Faktoren.

Wie hat sich die Krankheit entwickelt? Wie war der Übergang von einem Krankheitsbild zum nächsten? Was waren die Symptome während dieser Zeit? Welche Organe waren betroffen? Wie war die Pathologie zu typisieren? All diese Fragen können ein Hauptfaktor für die Wahl des Mittels sein.

#### *Carbo vegetabilis*

##### **Leitsymptome:**

*Carbo vegetabilis* ist besonders bekannt für Ohrkrankheiten, die auf Krankheiten der Haut folgen. Dieses Mittel ist ebenfalls besonders indiziert bei Rubriken wie ‚nie wieder gesund seit‘ Typhus, Masern, Keuchhusten oder sogar einer Infektionskrankheit. Dieses Mittel ist angezeigt für Personen, die sich nicht wieder von den erschöpfenden Wirkungen einer vorangegangenen Krankheit erholt haben. Es kann Asthma vorliegen, das bis zu Masern oder Keuchhusten in der Kindheit zurückreicht. Es gibt Verdauungsstörungen nach Alkoholmissbrauch. Es kann ein Unwohlsein vorliegen, das lange zurückreicht, und es stellt sich heraus, dass der Patient sich nicht mehr wohlgeföhlt hat, seit er an Typhus litt (*Psor.*).

#### *Carcinosinum*

##### **Leitsymptome:**

Keinerlei Krankheitsgeschichte während der Kindheit oder eine Infektion nach der anderen sind starke klinische Indikationen für *Carcinosinum*.

#### *Eucalyptus*

##### **Leitsymptome:**

Hämaturie oder Nephritis Symptome nach Malaria (welche in Kalkutta um sich greift), gehören zu den Hauptindikationen für *Eucalyptus*. Die Gemütsymptome

# Klinischer Ansatz

## # 5

### – Begleitsymptome –

Eine der wichtigsten Untersuchungstechniken bei Dr. Sarkars Ansatz ist die Suche nach einem Begleitsymptom der Pathologie.

Boerickes Repertorium ist das nützlichste Repertorium mit klinischen Indikationen für diese Art von Begleitsymptomen.

#### *Asthma*

Asthma kann auf viele Weisen auftreten und ist sehr individuell. Bei Asthma zusammen mit Schmerzen bei nächtlichem Urinieren muss man an *Solidago* denken. Hat der Patient Asthma in Kombination mit Schlaflosigkeit, ist *Tela aranea* das Mittel der Wahl. Asthma vereint mit Gelenkschmerzen und Ablagerung von Harnsäure, weist auf das Mittel *Viscum album*.

#### *Rückenschmerzen*

Im Folgenden sind Begleitsymptome für Rückenschmerzen zusammen mit den entsprechenden Mitteln aufgelistet:

- Abwechselnd mit Kopfschmerz = *Aloe, Brom., Melilotus*
- Während Stuhlgang = *Phos., Podo.*
- Beim vorwärts Beugen < = *Cal., Calc phos., Chel., Cimic.*
- Beim rückwärts Beugen < = *Pic acid*
- Nach Koitus = *Cannabis indica, Nitric acid, Sabadilla*
- Beim Husten = *Bell., Bry., Acon., Ammonium carb., Calc., Caps., Kali bi., Merc., Nitric acid, Sep.*
- Beim Fasten = *Kali nit.*
- Nach Samenerguss = *Staphisagria*
- Aufstoßen > = *Sepia*
- Essen > = *Kali nit.*
- Schmerzen im Rücken, nach Verletzung = *Con. Kali carb., Nat sulph., Thuja*



## Dr. Sarkars Materia Medica und klinische Leitsymptome

### *Abelmoschus*

#### **Leitsymptome:**

Ich nutze dieses Mittel als Zwischenmittel häufig in Fällen von hartem Stuhl und Verstopfung. Es ist *Plumbum metallicum* sehr ähnlich. Dieses Mittel wird bekanntlich genutzt bei Eiterfluss, Mundhöhlenentzündung, Mundgeruch bei erhöhtem Harnstoff (DD *Kali-chl.*) und Nierenbeschwerden.

### *Abroma augusta*

#### **Leitsymptome:**

Im klinischen Bereich kennt man *Abroma augusta* als Diabetes + *Bryonia* Mittel. Dies ist eines der wichtigsten klinisch indizierten Mittel bei Diabetes mellitus. Hohe Blutzuckerwerte stehen in Verbindung mit Symptomen wie trockene Lippen und trockene Schleimhäute mit gleichzeitigem Durst auf kaltes Wasser. Andere Symptome, die hiermit in Verbindung gebracht werden, sind Verstopfung, Verschlechterung des Zustandes durch Bewegung und Stirnkopfschmerz. Husten kann sehr ähnlich wie bei *Bryonia* sein. Hier wird der Husten durch Bewegung verschlimmert und verursacht Schmerzen in der Brust. Der Gemütszustand kann als hysterisch und leicht reizbar beschrieben werden. Diese Patienten können sehr verärgert sein und Dinge sagen, die völlig aus dem Zusammenhang genommen sind. Kleinigkeiten können sie in höchstem Maß irritieren, besonders bei unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation. Eine weitere Begleiterscheinung von Diabetes ist Gelenkschmerz, der sich bei Bewegung verschlimmert. Dies ist eines der wesentlichen Mittel, durch welches Diabetes kontrolliert werden kann.

### *Abrotanum*

#### **Leitsymptome:**

„Metastasen“ sind das Leitsymptom dieses Mittels.

Wie man Burnett (dessen Schriften mich inspiriert haben) „Mr. *Urtica urens*“ hätte nennen können, wäre es mir eine Ehre „Mr. *Abrotanum*“ genannt zu werden.

## **Dr. Sarkars Ansatz bei der Anamnese**

Wenn ich mich eines Falles annehme, dann beginne ich damit, mir den zeitlichen Ablauf der Geschehnisse anzusehen und Fragen zu stellen wie z.B. *wann und wie fing es an, was waren die ersten Symptome, welches Organ System wurde betroffen, was waren die Eigentümlichkeiten der Symptome zu jener Zeit?* Außerdem schaue ich mir die Richtung an, in die sich die Symptome bewegen: *auf welcher Seite fing es an, ist es gewandert oder blieb es lokal begrenzt?*

Ich bemühe mich, exakte Symptome herauszubekommen und suche nach den ursächlichen Faktoren. Davon gibt es vielleicht einen, doch für gewöhnlich gibt es viele. Bei jedem Symptom ist jeder Ort, jedes Gefühl, jede Modalität und Begleiterscheinung entscheidend, um das Symptom zu vervollständigen und zur Verschreibung des passenden Mittels zu verhelfen.

Bei jedem Symptom, das ich untersuche, gehe ich so lange in die Tiefe bis ich eine besondere Eigentümlichkeit entdecke. Das kann sich in jedem Bereich des Falles zutragen, geistig, emotional oder körperlich. Ich betone die Wichtigkeit von eigentümlichen Symptomen, denn das ist, was letztendlich hilft, das passende Mittel für den Patienten zu finden. Ebenso große Bedeutung haben für mich Begleitsymptome, da sie helfen, das Erleben des Patienten zu quantifizieren und qualifizieren.

Für gewöhnlich kommen Gemütssymptome bei mir an letzter Stelle. Anders als bei anderen homöopathischen Schulen, für die Gemüt und mentales Bild des Patienten an erster Stelle stehen, ziehe ich es vor, damit bis zum Schluss zu warten. Wenn man mit den Gemütssymptomen beginnt, dann theoretisiert und konzeptualisiert man das, was der Patient sagt. Das birgt eine gewisse Gefahr, denn wenn die Gemütssymptome nicht klar und genau sind, besteht das Risiko, den Fall zu theoretisieren. Es ist wesentlich hilfreicher, mit sicheren und verlässlichen Symptomen anzufangen, faktische Symptome zu wählen.

In der klinischen Umgebung müssen wir versuchen das ‚offenkundige‘ Verhalten des Patienten zu verstehen. Wir müssen uns fragen, ob das, was er uns zeigt, echt ist oder nicht. Verbirgt er sich hinter einem Schutzschild oder zeigt er sein wahres Selbst? Wir müssen zwischen Persona und Realität unterscheiden. Persona ist eine Maske oder ein Schild. Als Homöopathen müssen wir versuchen, die Maske zu entfernen und zur Realität zu gelangen. Um das erreichen zu

## Dr. Sarkars Akut-Verschreibungen

In akuten Situationen muss man vor allen Dingen praktisch sein. Wenn es Ihnen gelingt, mit Hilfe von homöopathischen Mitteln akute Zustände in den Griff zu bekommen, dann wird Ihr Vertrauen wachsen und auch das Vertrauen der Patienten in Sie und in die Homöopathie als wirksames medizinisches Prinzip wird zunehmen. Es ist nicht richtig, wenn man sagt, dass mit Homöopathie nur chronische Leiden behandelt werden. Wir unterminieren automatisch die medizinischen Möglichkeiten des homöopathischen Systems, wenn wir solche Dinge glauben.

Nach der Entdeckung von Antibiotika, Steroiden und ähnlichen Medikamenten, gewann die Allopathie die Oberhand. Aber wenn man einen Blick auf die Geschichte wirft, vor die Zeit der Entdeckung von Antibiotika, dann sieht man, dass die meisten akuten Situationen von homöopathischen Ärzten behandelt wurden. Dr. R. E. Roberts wandte Homöopathie im Ersten Weltkrieg an. Er behandelte Soldaten mit Mitteln wie *Calendula*, *Arnica* und *Dulcamara*. Auch die Mehrzahl der Malaria- und Typhusepidemien werden mit homöopathischen Mitteln eingedämmt.

Die meisten akuten Zustände sind von ihrem Wesen her selbstbegrenzend. Aus allopathischer Sicht kann man eine Medizin verabreichen oder auch nicht. Als Homöopathen verschreiben wir Mittel, um das Leiden bei akuten Beschwerden in Intensität und Dauer zu minimieren. Während der Regenzeit in Mumbai denkt man beispielsweise an Mittel, wie *Dulcamara*, *Nat-s.*, *Aranea diadema*, *Rhus-t.* und *Nyctanthes*.

Um ein erfolgreicher Behandler zu werden, ist die Diagnose ein MUSS. Sie müssen klinisches Verständnis besitzen und dies auf Ihre Materia Medica beziehen. Denken Sie daran!

Wenn Sie sich z.B. mit der Anwendung von *Arnica* auskennen, können Sie die meisten akuten Situationen kontrollieren und nichts anderes ist notwendig. Wir sind mit der Verwendung dieses Mittels im Besondern bei Verletzungen, Stürzen, Unfällen, Operationen und Prellung vertraut. Doch das Mittel deckt auch Herzattacken, Schlaganfälle, Halbseitenlähmung der linken Seite und Blutungen ab. Wenn eine Körperregion heiß ist, verschreiben Sie *Arnica*. Bei Halbseitenlähmung links mit hämmerndem Puls, verschreiben Sie *Arnica*.

## Heilen in Schichten und der Leiter-Ansatz für die Verschreibung

Das Konzept der Schichten wurde von Dr. Foubister in die Homöopathie eingeführt. Ich wende dieses Konzept regelmäßig in meiner Praxis an.

### Mit den Worten von Dr. Foubister:

*„Bei chronischer Erkrankung und einer Krankengeschichte mit akuten Streptokokken-Infektionen, wobei die Mutter während der Schwangerschaft höchstwahrscheinlich an einer solchen Infektion litt, können wir erwägen, Streptococcinum zu verschreiben. In Anbetracht einer solchen Krankengeschichte ist die Verschreibung eines vergleichsweise wenig erprobten Mittels in zwei Situationen gerechtfertigt. Zum einen im Falle einer unbefriedigenden Wirkung eines anderen sinnvoll gewählten Mittels; wenn eine Rückfallsneigung besteht oder der Zustand sich nur teilweise bessert. Zum anderen wenn die Streptokokken-Infektion einer chronischen Krankheit direkt vorausgeht oder wenn sie ein herausragendes Ereignis in der Krankengeschichte darstellt, auch wenn sie von der eigentlich zu behandelnden Krankheit durch einen gesunden Zeitraum getrennt ist.*

*Fälle, in denen diese Merkmale kombiniert vorliegen, legen natürlich Streptococcinum nahe, besonders wenn es schwierig ist ein ähnlich erprobtes Mittel zu finden. Diese Anmerkungen lassen sich offensichtlich auch auf andere Nosoden akuter Infektionen anwenden. Dr. Gordon aus Edinburgh vertritt den Standpunkt, dass nach einer Reihe von akuten Infektionen die besten Resultate einer Behandlung erzielt werden, wenn man die jüngste Infektion mit ihrer Nosode als Gegenmittel behandelt, auf diese Art nach hinten fortfährt und somit ‚in Schichten heilt‘. Einer anderen Ansicht zu Folge kann man zwar grundsätzlich so vorgehen, doch ist der erste Einbruch der Gesundheit am bedeutsamsten und muss als erstes mit einem Gegenmittel behandelt werden, um die Suprastruktur des Zustandes zu unterminieren. Daraufhin kann der Fall den verbleibenden Symptomen entsprechend behandelt werden.“*

Häufig verwende ich auch Dr. Burnetts Konzept der *Heilmittel Leiter*, um komplexe chronische Fälle zu unterstützen. Bei dem Leiter-Ansatz verwendet man eine Reihe von Mitteln, eines nach dem anderen, was letztendlich die

## **Erfahrungen mit Dr. Sarkar**

Die folgenden Auszüge und Erfahrungsberichte stammen von einigen der vielzähligen homöopathischen Ärzte und Studenten, die Zeit mit mir in meiner Klinik in Westbengalen verbracht haben.

**Dr. Sujit Chatterjee**

***International bekannter homöopathischer Arzt, Oberarzt bei The Other Song  
– International Academy of Advanced Homeopathy –***

***Dozent und Krebspezialist***

Ich habe Dr. Sarkar in seiner Klinik in einem abgelegenen westbengalischen Dorf besucht. Um den Weg zu der Klinik zu finden, musste ich mich mit Hilfe des Telefons leiten lassen. Als ich dort ankam, sah ich viele wartende Patienten. Als ich auf die Klinik zuing, kam er heraus um mich zu begrüßen. Diese Geste und seine Bescheidenheit haben mich sehr berührt und sie zeichnen einen wirklich weisen Mann aus.

Als wir uns zusammensetzten, berichtete er mir von einigen seiner Fälle. Darunter befand sich der ein oder andere verblüffende Fall.

Ich erinnere mich an den Fall eines jungen Mannes, dar an Lungenkrebs litt. Er hatte in der Vergangenheit Backsoda (ein Hausmittel) gegen Azidität zu sich genommen. Er hatte eine Abneigung gegenüber Brot und vertrug keine Milch. Der Patient fürchtete sich vor Gewittern, während derer sich sein Zustand auch verschlimmerte. Obwohl es sich nicht um Magenkrebs handelte, verschrieb Dr. Sarkar *Natrium carbonicum*. Der Zustand des Pateinten verbesserte sich auf bemerkenswerte Weise. Er zeigte mir einige Dokument und Untersuchungsergebnisse, die über Jahre hinweg belegen, dass sich der Zustand gebessert hat.

Ein anderer Fall, der mich beeindruckt hat, war der eines schlimmen Ekzems. Dr. Sarkar verschrieb *Arsenicum album* auf der Grundlage von Symptomen einer Arsenvergiftung. Er erklärte mir, dass das Wasser in Westbengalen in höchstem Maße verschmutzt ist. Was mich überraschte ist, dass er nicht auf die mir bekannten Leitsymptome von *Arsenicum* verschrieb. Es lag keine Zustandsverschlechterung am Mittag oder um Mitternacht vor, keine

## Heilmittel Verzeichnis

### A

- Abelmoschus 91  
Abroma augusta 30, 34, 91  
Abrotanum 34, 91, 92  
Absinthium 92  
Acetanilidum 31  
Aconitum ferox 93  
Aconitum lycoctonum 93  
Adrenalinum 14, 30, 40, 93  
Aegle marmelos 94  
Agaricus muscarius 94  
Agnus castus 173  
Agrimony 15, 63  
Alchemilla vulgaris 95  
Allium cepa 53, 95, 224  
Allium sativum 133  
Allopurinol 95  
Alloxanum 95  
Aloe socotrina 142  
Aloe vera 96  
Alumina 37, 96, 235, 246  
Ambra grisea 97  
Ambrosia artemisiaefolia 97  
Ammoniacum gummi 97  
Ammonium benzoicum 40  
Ammonium muriaticum 22, 98, 224  
Ampelopsis quinquefolia 98  
Amylenum nitrosum 98  
Anagallis arvensis 98  
Anantherum muriaticum 23, 89  
Andersonia rohitaka 49  
Angelica 184, 235  
Anilinum 99  
Anthemis nobilis 99  
Anthracinum 38, 68, 100  
Antimonium crudum 38, 99, 217  
Antimonium tartaricum 97, 189, 224  
Antipyrinum 100  
Apium graveolens 34, 101  
Apocynum androsaemifolium 101  
Aralia racemosa 40, 101  
Aristolochia clematidis 35, 47, 172  
Arsenicum album 13, 18, 21, 32, 40, 103, 116, 117, 121, 132, 175, 198, 239  
Arsenicum iodatum 102, 224  
Arsenicum sulphuratum flavum 103  
Asafoetida 29  
Aspirin 55, 81, 245  
Asterias rubens 103  
Atista indica 104, 105

Aurum metallicum 13, 17, 21, 55

Aurum muriaticum 22, 31, 225

Avena sativa 34, 105, 224

Azadirachta indica 15, 49

## B

Bacillinum 21, 22, 54, 68, 89, 245

Bacopa monnieri 106, 109

Badiaga 106

Belladonna 63, 106, 121, 131, 133,  
165, 172, 190, 194, 214, 224, 225

Bellis perennis 107

Berberis vulgaris 38, 61, 108

Betonica officinalis 109, 224

Bismuthum 13, 21

Bromium 23, 103

## C

Cadmium sulphuratum 109

Caladium seguinum 110

Calcarea calcinata 110

Calcarea carbonica 37

Calcarea fluorica 205

Calcarea iodata 110

Calcarea phosphorica 38

Calcarea picrica 111

Calculus renalis 111

Calendula officinalis 111

Calotropis gigantea 112

Canchalagua 244

Candida parapsilosis 68

Cannabis indica 28, 112

Cantharis 61, 99, 135

Capsicum 112

Carbo animalis 29, 39, 113, 114

Carbolicum acidum 115

Carboneum sulphuratum 115

Carboplatin 81, 82

Carbo vegetabilis 24, 115

Carcinosinum 24, 38, 69, 116, 163,  
229, 238, 240

Carduus marianus 31, 116

Cascara sagrada 34

Cassia sophera 117

Castanea vesca 117

Castor equi 117

Castoreum canadense 117

Causticum 58, 76, 118, 119, 187, 224,  
244, 245

Ceanothus 42, 119

Cedron 120

Cenchrus contortrix 120

Cephalandra indica 30, 49

Chamomilla 99, 124

Chelone glabra 120

Chimaphila umbellata 121

China officinalis 17, 25, 26, 121

Chininum arsenicosum 121

Chininum muriaticum 34

Chininum sulphuricum 34, 122, 225

Chionanthus virginicus 238

- Chlamydia trachomatis 38  
Chrysarobinum 123  
Cicuta virosa 33, 123  
Cimicifuga 19  
Cina 23, 34, 53, 62, 65, 124, 224  
Cineraria maritima 124  
Cinnamomum ceylanicum 125  
Cisplatin 81, 82, 83, 89, 246  
Cistus canadensis 141  
Citricum acidum 125  
Citrus limonum 125  
Clematis erecta 37, 126  
Coca 126, 183, 224  
Cocculus indicus 127  
Colchicum autumnale 129  
Collinsonia canadensis 129  
Colocynthis 53, 104, 129, 224  
Conium maculatum 130, 244  
Convallaria majus 31, 39, 59  
Corallium rubrum 130  
Cornus circinata 246  
Cortisonum 46  
Crab apple 63  
Crataegus oxyacantha 131  
Crotalus cascavella 131  
Crotalus horridus 132, 174  
Croton tiglium 142  
Curare 30, 39, 224  
Curcuma longa 132  
Cyclamen europaeum 133  
Cyclophosphamid 83  
Cynodon dactylon 50, 133  
Cypripedium 188
- D**
- Damiana 40  
Daphne indica 40  
Dapson 84  
Desmodium gangeticum 50  
Digitalis 13, 19, 31, 32, 33, 103, 140, 148, 162, 190  
Dioscorea 98, 224  
Dolichos 133  
Drosera rotundifolia 133  
Dulcamara 34, 221, 225  
Duodenum 45
- E**
- Eclipta alba 134  
Elaterium 34  
Enterococcinum / Enterococcus faecalis 70  
Ephedra vulgaris 19  
Epipodophyllotoxin 84  
Equisetum arvense 134  
Erechthites hieracifolia 135  
Erigeron canadensis 135  
Eryngium aquaticum 135  
Eschscholzia californica 135  
Ethambutol 136  
Eucalyptus globulus 136



Eupatorium perfoliatum 136  
 Eupatorium purpureum 137  
 Eupionum 137

**F**

Fel tauri 42  
 Ferrum iodatum 15, 25, 42, 137  
 Ferrum magneticum 42  
 Ferrum metallicum 18, 138  
 Ferrum picricum 80, 138  
 Ficus religiosa 51, 233  
 Fluoricum acidum 139, 224  
 Fluorouracil 16, 85, 233  
 Flutamid 80, 86, 245  
 Folliculinum 139  
 Formica rufa 34, 39, 140

**G**

Galanthus nivalis 140  
 Galega officinalis 141  
 Galium aparine 141  
 Gallicum acidum 14, 37, 141  
 Gambogia 142  
 Gelsemium sempervirens 115, 142  
 Gentiana lutea 142  
 Geranium maculatum 142  
 Gettysburg aqua 143  
 Ginseng 144, 145  
 Glycerinum 145  
 Glycyrrhiza glabra 51, 141, 146, 245  
 Gnaphalium 34, 42, 224

Gossypium herbaceum 39, 42, 146  
 Granatum 147, 224  
 Graphites 33, 89, 117, 147, 224  
 Gratiola officinalis 147  
 Grindelia robusta 148  
 Guaco 149  
 Guajacum officinale 150  
 Guarea trichiloides 152  
 Gunpowder 152  
 Gymnema silvestre 152  
 Gymnocladus canadensis 152

**H**

Haematoxylum campechianum 153  
 Hamamelis macrophylla 153  
 Hedeoma pulegioides 154  
 Hekla lava 154  
 Helianthus annuus 155  
 Helix tosta 155  
 Helleborus 25, 31, 32, 151, 155, 200, 224  
 Helonias dioica 156  
 Hepar sulphuris calcareum 157  
 Hepatica triloba 43, 225  
 Hippozaenium 43, 159  
 Histaminum 38, 159  
 Hoang nan 41  
 Homarus gammarus 159  
 Hura brasiliensis 34, 160  
 Hydrangea arborescens 160  
 Hydrastis canadensis 161

Hydrocotyle asiatica 161, 232, 233,  
246

Hydrocyanicum acidum 162

## I

Indigo 20, 29

Indium metallicum 164

Insulinum 71

Iodium 195

Iodoformium 164

Ipecacuanha 198

Iris tenax 165

Iris versicolor 30, 46, 165

## J

Jatropha curcas 166

Juglans cinerea 166, 231

Juglans regia 166

Justicia adhatoda 51

## K

Kalium bichromium 39, 166

Kalium bromatum 168

Kalium ferrocyanatum 168

Kalium iodatum 22, 172

Kalium muriaticum 25, 224

Kalium nitricum 25

Kalium phosphoricum 25

Kalmegh 49

Kalmia latifolia 168

## L

Lac caninum 63

Lac defloratum 25, 31

Lachesis 37, 38, 94, 118, 120, 131,  
132, 174, 183, 190, 202, 218, 224, 225

Lacticum acidum 34

Lamium album 41

Lapis albus 243

Larch 64

Latroectus mactans 168

Laurocerasus officinalis 169

Liatris spicata 32

Lilium tigrinum 169

Lithium carbonicum 20, 34, 170

Lobelia erinus 170

Lobelia inflata 90, 198

Lycopodium clavatum 85

Lycopus virginicus 39, 171

Lyssinum 172

## M

Magnesium carbonicum 56

Magnesium fluoratum 171

Magnesium muriaticum 20

Magnesium phosphoricum 224

Malaria officinalis 183

Mancinella 26, 171

Mandragora 172

Medorrhinum 21, 38, 72, 170, 224

Menispermum 52

- Mercurius 33, 95, 135, 152, 172, 225  
 Methotrexat 83, 87  
 Mezereum 123, 187  
 Millefolium 125, 172, 186  
 Morbillinum 72  
 Morphinum 31  
 Muira puama 173
- N**
- Naja tripudians 174  
 Natrium arsenicosum 18, 174, 231  
 Natrium cacodylicum 175  
 Natrium carbonicum 239  
 Natrium hypochlorosum 175  
 Natrium iodatum 175  
 Natrium muriaticum 37, 175, 176, 242  
 Natrium nitricum 176  
 Natrium salicylicum acidum 35, 245  
 Natrium sulphuricum 26, 176, 224  
 Niccolum metallicum 177  
 Nitri spiritus dulcis 32, 177  
 Nux vomica 23, 34, 37, 108, 129, 133, 142, 198, 225
- O**
- Ocimum canum 53  
 Oldenlandia herbacea 55  
 Oleum jecoris aselli 178  
 Opium 31, 34, 135, 162, 179, 224  
 Oscilloccinum 180, 224  
 Osteoarthritic nosode 73  
 Oxalicum acidum 180, 225  
 Oxydendron 32  
 Ozonum 181
- P**
- Paeonia 181  
 Palladium 81  
 Pancreatinum 30, 46  
 Parathyroidinum 46  
 Paris quadrifolia 182, 224  
 Parotidinum 27, 73  
 Pertussinum 182  
 Phaseolus 33  
 Phosphoricum acidum 26  
 Phosphorus 37, 71, 110, 119, 198, 211  
 Phytolacca 38, 225, 245  
 Picricum acidum 139  
 Pilocarpinum 33  
 Piper methysticum 157, 225  
 Pituitrinum 30, 46  
 Plantago major 198  
 Platina 81, 82, 147  
 Plumbum iodatum 104  
 Plumbum metallicum 36, 91, 224  
 Pneumococcinum 74  
 Podophyllum 23, 26, 61, 84, 85, 133  
 Polygonum multiflorum 182  
 Populus candicans aurora 182  
 Populus tremuloides 39

- Prunus spinosa 26, 33  
 Psorinum 27, 74, 130, 216, 225, 233  
 Pulsatilla nigricans 27  
 Pyrogenium 27, 75, 183
- Q**
- Quercus glandium spiritus 90, 184, 235
- R**
- Radium bromatum 90, 232  
 Ratanhia 185, 188  
 Rauwolfia serpentina 55  
 Retina 15, 45, 69  
 Rhus aromaticus 30, 38, 185  
 Rumex crispus 185  
 Ruta graveolens 43
- S**
- Sabal serrulata 41  
 Sabina 41  
 Saccharum officinale 65  
 Salicylicum acidum 14, 34, 36, 81  
 Sanguinaria 165, 225  
 Sanguisuga officinalis 186  
 Saussurea lappa 187  
 Scirrhinum 38  
 Scrophularia nodosa 188  
 Scutellaria lateriflora 188  
 Sedum acre 188  
 Selenium 60, 115, 164, 173  
 Sempervivum tectorum 188
- Senega 189  
 Senna 189  
 Sepia 27, 28, 29, 33, 35, 56, 73, 109, 113, 118, 125, 126, 130, 157, 197, 198  
 Silicea 34, 37, 41, 64, 89, 96, 98, 132, 134, 152, 159, 205, 222, 245  
 Solanum malacoxylon 190  
 Solanum nigrum 38, 190, 245  
 Solanum xanthocarpum 58  
 Solidago 14, 28, 33, 38, 191  
 Spartium 33, 191  
 Spigelia 29, 33, 34, 224, 225  
 Squilla 30, 33  
 Staphisagria 28, 29, 119, 127, 129, 147, 153, 160, 172, 245, 246  
 Staphylococcinum 27, 75, 191  
 Star of Bethlehem 64  
 Sticta pulmonaria 192  
 Stramonium 14, 37, 38, 93, 100, 141, 151, 162, 168  
 Streptococcinum 27, 75, 79, 150, 226  
 Strontium carbonicum 33, 193, 223  
 Strophanthus 33  
 Strychninum 194  
 Succinum 195  
 Sulfonalum 195  
 Sulphur 27, 30, 34, 37, 38, 40, 50, 53, 54, 65, 79, 113, 115, 130, 157, 166, 195, 238, 246  
 Sulphuricum acidum 196, 197, 224  
 Sulphur iodatum 195

Sycotic Co 76, 197  
 Syphilinum 77, 112, 192, 197, 224  
 Syzygium jambolanum 30, 58

## T

Tabacum 16, 29, 90, 198, 199  
 Tamoxifen 87  
 Taraxacum officinale 199  
 Tarentula cubensis 152, 242, 243  
 Tarentula hispanica 92, 141  
 Tela aranea 14, 28, 200  
 Terebinthina oleum 200  
 Terminalia arjuna 33, 58, 59  
 Terminalia chebula 59  
 Teucrium marum verum 65, 201  
 Teucrium scorodonia 203  
 Thalidomid 203  
 Thallium metallicum 203  
 Thea chinensis 203  
 Theridion 29, 204, 225  
 Thiosinaminum 205  
 Thlaspi bursa pastoris 205, 206  
 Thuja occidentalis 206  
 Thymolum 60  
 Thymus serpyllum 60  
 Thyroidinum 30, 48  
 Tinospora cordifolia 60  
 Torula cerevisiae 66, 240  
 Tribulus terrestris 61, 208  
 Tuberculinum 14, 21, 31, 33, 34, 37,  
 53, 70, 77, 78, 79, 94, 112, 133, 141,

175, 178, 185, 202, 210, 225

Tuberculinum aviare 77  
 Tuberculinum bovinum 77  
 Tuberculinum Denys 78  
 Tuberculinum Koch 78

## U

Uranium nitricum 39  
 Urtica urens 91  
 Uva ursi 209

## V

Valeriana 210, 223, 224  
 Vanadium metallicum 210  
 Variolinum 212  
 Veratrum album 179, 213  
 Veratrum viride 214  
 Vernonia anthelmintica 62  
 Vincristin 36, 82  
 Viola odorata 215  
 Vipera 215  
 Viscum album 14, 28, 216

## X

Xanthoxylum 216, 223  
 Xerophyllum 216  
 X-Ray 217

## Z

Zincum metallicum 217  
 Zingiber 18, 29, 218

## **DIE 18 METHODEN**

von Dr. Sunirmal Sarkar

EINE ERWEITERUNG DES  
HOMÖOPATHISCHEN HORIZONTS

Mit einem Vorwort von Dr. Rajan Sankaran

Dr. Sunirmal Sarkar

### [Die 18 Methoden](#)

Eine Erweiterung des Homöopathischen  
Horizontes

264 pages, pb  
publication 2015



**order**

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life

[www.narayana-verlag.com](http://www.narayana-verlag.com)